

IMMOBILIEN

DIEPRESSE.COM 28./29. MÄRZ 2009 WILLMAREN.AT

Wasserstellen. Wer heuer an heißen Sommertagen in seinen eigenen Schwimmteich hüpfen möchte sollte spätestens an kühlen Frühlingsabenden mit der Planung beginnen.

VON CLAUDIA DABRINGE

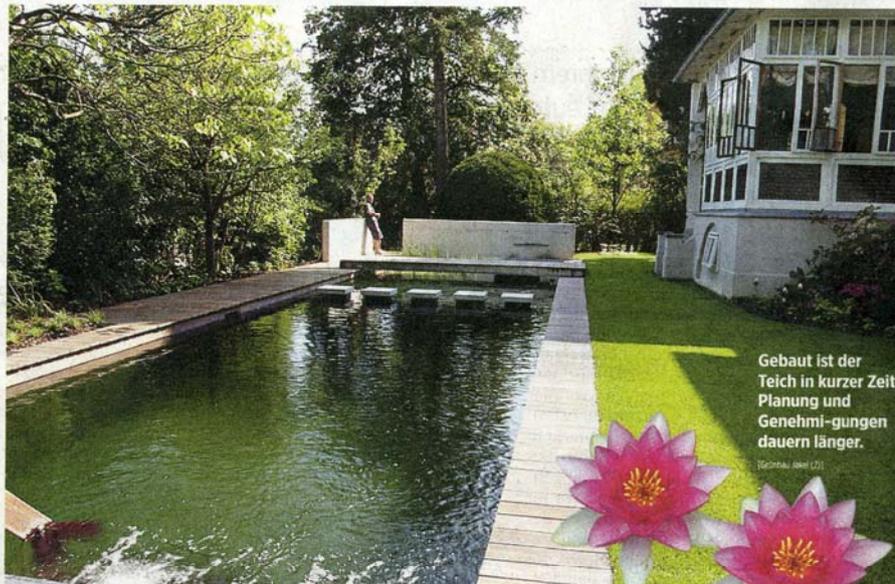
Eintauchen, aber mit Köpfchen!

— Diese Hitze, ein Wahnsinn! So lautstark wir gerade noch bejammert haben, dass der Frühling einfach nicht kommen will, so wortreich werden wir auch heuer wieder über die Schattenseiten des Sommers klagen. Ein Sprung ins kalte Wasser, im Freibad etwa, bringt Abkühlung. Gegen das Meckern allerdings – Menschen-schlangen am Eingang, Kinderkreischen am Becken, Platzprobleme auf der Liegewiese, Chlorwasser in den Augen – hilft es wenig. Zeit also für eine eigene Badeoase, am besten auf ökologischer Basis – ein wenig Platz im Garten und etwas Kleingeld vorausgesetzt. Und noch ist es nicht zu spät, um die Sommersaison '09 im eigenen Schwimmteich zu verbringen.

„Man kann unmittelbar nach der Fertigstellung darin baden. Ein etwa 100 Quadratmeter großer Teich wird von Professionisten innerhalb von 14 Tagen errichtet“, berichtet Peter Petrich, Geschäftsführer der Biotop Landschaftsgestaltung. Wichtig: Der Schwimmteich sollte sich dem Charakter des Gartens anpassen und möglichst natürlich wirken. Aber auch die Gestaltung des Hauses spielt eine Rolle. „In den Gärten sehr moderner, kubischer Häuser können durchaus ganz formale, auch rechteckige Schwimmteiche oder streng elliptische sehr gut wirken“, sagt Ulrike Wychera, Geschäftsführerin der Firma Aquatic.

Bevor der Bagger kommt

Länger als die Bauarbeiten dauert meistens die Planung. Wie groß soll der Teich sein, wie aussehen, wie viel kosten? Experten raten dazu, sich gründlich darüber den Kopf zu zerbrechen – idealerweise zwei bis drei Monate, bevor der Bagger kommt. Denn schließlich ist Schwimmteich nicht gleich Schwimmteich. Man unterscheidet sie vor allem durch den unterschiedlichen Einsatz von technischen Hilfsmitteln. „Die meisten Leute entscheiden sich für einen Teich mit mittlerer Technik“, erläutert Richard Weixler, Präsident des Verbands Österreichischer Teichbauer. Was „mittlere Technik“ bedeutet? Bei ihr wird mit wasserreinigenden Organismen gearbeitet.



Gebaut ist der Teich in kurzer Zeit. Planung und Genehmigungen dauern länger.

(Sonnhauser AG)

Schwimmskimmer, Überlaufrinnen und andere Elemente halten die Wasseroberfläche sauber. Das spart den Kescher – oder Poolboy – für das Abfischen von Laub und Blütenblättern. Gerade wenn man sich Gedanken um Größe, Pflegeaufwand und Betriebskosten macht, „sollte man auf die Erfahrungen anderer zurückgreifen“, rät Weixler, „und sich Schwimmteiche ansehen, die den eigenen Plänen entsprechen. Und zwar solche, die älter als zehn Jahre sind!“

Hat man Größe und Variante festgelegt, gilt es, die gesetzlichen Bestimmungen einzuhalten. „Grundsätzlich braucht man für Schwimmteiche über 50 Kubikmeter Gesamtvolumen zumindest eine Bauanzeige. Bei größeren Teichen ohne Betonbecken muss man den Bau mit der Gemeinde abklären“, sagt Wychera. Oft reiche eine Bauanzeige mit der Unterschrift der Nachbarn, manche Gemeinden verlangen aber auch eine Baubewilligung mit Bauanzeige.

Die Grundstücksgrenzen spielen ebenfalls eine Rolle: „Der Abstand vom tiefen Schwimmbereich – wir empfehlen eine Tiefe von zwei Metern – bis zur Grundstücksgrenze muss drei Meter betragen. Das bedeutet, dass der flache Regenerationsbereich sehr wohl bis zur Grundstücksgrenze reichen kann“, erklärt Petrich.

Teiche halten Jahrzehnte

Im Schnitt dauert es drei Wochen, bis die Planungen fixiert und Genehmigungen eingeholt sind. Dann können Teichbauer und Gartenbesitzer an die Arbeit gehen. Die Kosten und Arbeitsstunden seien gut investiert, sagt Frank Timmermann, Geschäftsführer von Grünbau Jakel. Denn: Einmal gebaute Schwimmteiche halten Jahrzehnte. Werden allerdings Fehler gemacht, seien diese nur mit hohem Aufwand wiedergutzumachen.

Wer also jetzt beginnt, sich den Kopf zu zerbrechen und mit seinem Teichbauer an die Arbeit geht,

kann im Juni schon ins Wasser hüpfen. Nur vom Pflanzenwuchs sollte man nicht zu viel verlangen. Weixler warnt davor, zu überschwänglich in den Teich zu springen: „Im ersten Jahr sind die Pflanzen noch nicht so fest verwurzelt.“

Teich Prinzip & Kosten

So funktioniert's
Schwimmteiche haben neben einer Badezone Filter- und Regenerationszonen, Pflanzen und Mikroorganismen übernehmen einen Teil der Reinigungsarbeiten. Technische Hilfsmittel wie Pumpen oder Schwimmskimmer zum Absaugen der Wasseroberfläche helfen zusätzlich mit.

So viel kostet's
Abhängig von der Bauweise: 100 bis 300 Euro pro Quadratmeter Wasseroberfläche. Bei diesen Preisen muss der Besitzer allerdings kräftig mit anpacken.